

**Events
Workshops
Kunst
& mehr...**

**KulturStation
Programmheft**

***Herbst/Winter
2025-2026***

KILIAN GAERTNER STIFTUNG
für Gesundheit, Soziales und Kultur



Titelbild:

Überarbeitetes Bild von der Ausstellung und Abschlusspräsentation des W-Seminars Kunst „Form geben“ von Schülerinnen des Gymnasiums Max-Josef-Stift Bogenhausen

Veranstaltungen September bis März 2026

**Kunst
Konzerte
Kurse
Gespräche
Lesungen
Workshops**

Kontakt

Kulturstation der Kilian Gaertner Stiftung
an der HNO-Klinik Dr. Gaertner

Possartstr. 33, 81679 München

Tel.: (089) 99 89 02 - 145
kulturstation@gaertnerstiftung.de

www.gaertnerstiftung.de

Über uns

Die Kulturstation ist ein Projekt der Kilian Gaertner Stiftung für Gesundheit, Soziales und Kultur, das in enger Zusammenarbeit mit der HNO-Klinik Dr. Gaertner ins Leben gerufen wurde.

Seit dem Jahr 2012 führen wir unser Programm in den Räumlichkeiten unserer Stiftung durch und realisieren dabei ein Präventions-, Bildungs- und Kulturprogramm, das durch die Unterstützung der Stiftung teilweise kostenfrei oder jedenfalls zu erschwinglichen Preisen angeboten wird. Der Aufruf zum bewussten Umgang mit unseren Sinnen - dem Tor zur menschlichen Innenwelt - stellt sowohl für die Klinik, als auch für die Stiftung eine wichtige Grundlage ihrer Arbeit dar. In einer von Beschleunigung und Lärm geprägten Welt spielt die Förderung und Pflege der menschlichen Sinne eine entscheidende Rolle für unser gesundheitliches Wohlbefinden.

Das Programm der Kulturstation richtet sich an alle Interessierten, die aktiv zu der Förderung und zum Erhalt Ihrer Gesundheit beitragen möchten und Kultur in all ihren Facetten wertschätzen.



KILIAN GAERTNER STIFTUNG

für Gesundheit, Soziales und Kultur

Unser Team der gemeinnützigen Kilian Gaertner Stiftung für Gesundheit, Soziales und Kultur



Kilian Gaertner
Vorstand der Stiftung



Eka Tabidze
Stiftungsverwaltung &
Projektleiterin KulturStation



Maximilien Dupuis
Grafik- & Mediengestalter

***Ein herzliches Dankeschön an alle, die
uns ehrenamtlich unterstützt und zum
Gelingen beigetragen haben.***

Wir spielen weiter !

Das Motiv der Freiheit, das zentrale Entwicklungsgesetz der Gesellschaft verweist uns auf das Spiel: Der spielender Mensch steht für jene Entwicklung, durch die er die Möglichkeit erhält mit seiner Hände Arbeit sich von der Abhängigkeit von technischen Hilfsmitteln zu befreien, sein eigenes Medium zu werden.

Aber wie sehr hat der Ernst des Lebens uns die Freude am Spiel verdorben? Wo lassen uns digitalisierte Programme noch Raum für den spontanen Einfall, den wegweisenden Irrtum, das Kunstwerk eines Autors?

Wie können wir diesen verlorenen Spielraum wieder erinnern, aufbauen und pflegen, damit wir Liebe, Vertrauen, Kreativität und unmittelbare Freude am Austausch mit anderen Menschen empfinden können?

Die Kulturstation will in diesem Programm erneut Menschen dazu ermutigen, die vergessenen Fähigkeiten wieder neu zu entdecken und zum Aufblühen zu bringen.

Die ständige Beschäftigung mit den neuen Medien engt uns ein. Sie setzt unserem Handlungsspielraum im Alltag Grenzen, die wir nur durch selbstbestimmte Tätigkeiten überwinden können. Durch Verzicht auf Mediennutzung können wir wiedergefundene Zeiträume sinnvoll nutzen, denn wir brauchen den lebendigen freigestalteten Austausch mit anderen Menschen über Kunst, Musik, aktuellen Themen etc. Wir wollen unser handwerkliches Geschick und die Kreativität herausfordern, können den mentalen Horizont erweitern und mit unserem körperlichen Empfinden in Einklang kommen.

Vielleicht hilft eine Begegnung in der Kulturstation auch dabei, den Entschluss zu fassen, die Grenzen unserer Heim-Virtualität zu verlassen!

Von Kilian Gaertner

Kunst & Kultur

- Finissage zur Ausstellung *INNEN und AUSSEN* s. 10
- Ausstellung: *FacesOfTheBlues*, Vernissage, Finissage, Konzert s. 12-15
- Ausstellung: *Form geben* s. 16
- Konzert: *HaiKu-la-Vier Winter* mit Masako Ohta s. 18
- Konzert: Heil- und Seelenlieder aus Georgien s. 20

Workshops

- Singen mit Leib und Seele s. 21
- Vergolden im Advent s. 22
- Das Spiel mit Farbe und Gold s. 23
- Wann waren Sie das letzte Mal wirklich offline? s. 24
- Atemweg – Klavierspüren, Kalligraphie und Tai Chi s. 25

Vortrag

- Bildschirm im Griff – oder im Griff des Bildschirms? s. 26

Sprachstation

- Lesezeit: „Hören“ s. 28
- Treffpunkt Literatur:** Betrachtungen zum Menschenbild in der deutschsprachigen Lyrik s. 29
- Lesung:** Siehe der Mensch
Gedichte von Goethe bis Ausländer
- Lesezeit: „Gehen“ s. 30
- Lesung: „Poesie der Vögel“ s. 31

Kurse

- Im Gleichgewicht sein – Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler s. 32
- Qi Gong bei Tinnitus und Stress – für Anfänger und Fortgeschrittene s. 34
- Tai Ji – Die Suche nach der Quelle s. 35
- Klang und Entspannung s. 36
- Autogenes Training gegen Tinnitus (Online) s. 37

Anmeldung und Kontakt

Bitte melden Sie sich online an unter:

www.eventbrite.de

> Gaertner Stiftung

> KulturStation

oder

Email: kulturstation@gaertnerstiftung.de

Tel.: (089) 99 89 02 - 145

(Montag bis Freitag 11:00 - 14:00 Uhr)

Anfahrt:

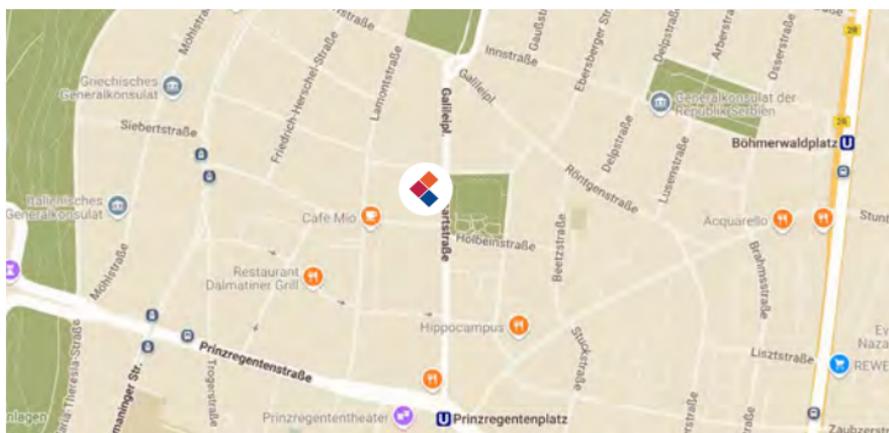
Possartstr. 33

81679 München

Öffentlich

U4 bis Prinzregentenplatz

Bus 68, 54, 58 bis Galileiplatz



Der QR-Code in den Bildern führt Sie direkt zur Online- Reservierung bzw. - Buchung der Veranstaltung. Um Kunst, Kultur und medizinische Bildung für jederman weiterhin zugänglich zu machen, übernimmt die Stiftung die Basiskosten. Die Onlinebearbeitungsgebühren (+5,5%) kann die Stiftung jedoch bei Workshops und Kursen nicht übernehmen.

September

Mo.	22.09	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	23.09	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mi.	24.09	Kurs (Online): Autogenes Training gegen Tinnitus	s. 37
Fr.	26.09	Finissage zur Ausstellung <i>INNEN und AUSSEN</i>	s. 10
Mo.	29.09	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	30.09	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32

Oktober

Mi.	01.10	Kurs (Online): Autogenes Training gegen Tinnitus	s. 37
Mo.	06.10	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	07.10	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mi.	08.10	Kurs (Online): Autogenes Training gegen Tinnitus	s. 37
Mo.	13.10	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	14.10	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mi.	15.10	Kurs (Online): Autogenes Training gegen Tinnitus	s. 37
Sa.	18.10	Kurs: Klang und Entspannung	s. 36
Sa.	18.10	Lesezeit: Hören	s. 28
Mo.	20.10	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	21.10	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mi.	22.10	Kurs (Online): Autogenes Training gegen Tinnitus	s. 37
Sa.	25.10	Vernissage zur Ausstellung <i>FacesOfTheBlues</i> & Liederlesung mit Gaby von Sulkowski	s. 12 s. 14
Di.	28.10	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32

November

Mo.	03.11	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Sa.	08.11	Betrachtungen zum Menschenbild in der deutschsprachigen Lyrik	s. 29
		Siehe der Mensch / Gedichte von Goethe bis Ausländer	s. 29
Mo.	10.11	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	11.11	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mo.	17.11	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	18.11	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Do.	20.11	Vortrag: Bildschirm im Griff – oder im Griff des Bildschirms?	s. 26
Sa.	22.11	Kurs: Klang und Entspannung	s. 36
Sa.	22.11	Workshop: Wann waren Sie das letzte Mal wirklich offline?	s. 24
Mo.	24.11	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	25.11	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32

Dezember

Mo.	01.12	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	02.12	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Sa.	06.12	Workshop: Vergolden im Advent	s. 22
Mo.	08.12	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Sa.	13.12	Kurs: Klang und Entspannung	s. 36
Sa.	20.12	Finissage zur Ausstellung <i>FacesOfTheBlues</i>	s. 12
		& Konzert <i>That Friday Feeling</i> mit Kristina McClave	s. 15

Januar 2026

Sa.	10.01	Kurs: Klang und Entspannung	s. 36
Mo.	19.01	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	20.01	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Fr.	23.01	Vernissage zur Ausstellung <i>Form geben</i>	s. 16
Sa.	24.01	Begehung der Ausstellung <i>Form geben</i>	s. 16
Sa.	24.01	Workshop: Das Spiel mit Farbe und Gold	s. 23
So.	25.01	Begehung der Ausstellung <i>Form geben</i>	s. 16
Mo.	26.01	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	27.01	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Sa.	31.01	Lesezeit: Gehen	s. 30

Februar

Mo.	02.02	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	03.02	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Sa.	07.02	Konzert: <i>HaiKu-la-Vier Winter</i> mit Masako Ohta	s. 18
Mo.	09.02	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	10.02	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mo.	16.02	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	17.02	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mo.	23.02	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35

Di.	24.02	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mi.	25.02	Kurs (Online): Autogenes Training gegen Tinnitus	s. 36
Sa.	28.02	Kurs: Klang und Entspannung	s. 36
Sa.	28.02	Lesung: Poesie der Vögel	s. 31

März

Mo.	02.03	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	03.03	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mi.	04.03	Kurs (Online): Autogenes Training gegen Tinnitus	s. 36
Fr.	06.03	Konzert: Heil- und Seelenlieder aus Georgien	s. 20
Sa.	07.03	Workshop: Singen mit Leib und Seele	s. 21
So.	08.03	Workshop: Singen mit Leib und Seele	s. 21
Mo.	09.03	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	10.03	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mi.	11.03	Kurs (Online): Autogenes Training gegen Tinnitus	s. 37
Sa.	14.03	Workshop: Atemweg – Klavierspüren, Kalligraphie und Tai Chi	s. 25
So.	15.03	Workshop: Atemweg – Klavierspüren, Kalligraphie und Tai Chi	s. 25
Mo.	16.03	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	17.03	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mi.	18.03	Kurs (Online): Autogenes Training gegen Tinnitus	s. 37
Sa.	21.03	Kurs: Klang und Entspannung	s. 36
Mo.	23.03	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35
Di.	24.03	Kurs: Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler	s. 32
Mi.	25.03	Kurs (Online): Autogenes Training gegen Tinnitus	s. 37
Mo.	30.03	Kurs: Qi Gong bei Tinnitus und Stress	s. 34
		Kurs: Tai Ji – Die Suche nach der Quelle	s. 35

Finissage

INNEN und AUSSEN

von Christoph Schneider

Ich verbrachte meine Kindheit und frühen Jugendjahre in den bayerischen Alpen. Damals, in den Fünfziger- und Sechzigerjahren, war das Leben auch dort vom Geist der Nachkriegsjahre wie auch vom aufkommenden Tourismus geprägt, der die bäuerlichen Strukturen teilweise verdrängte und ersetzte. Mein Vater führte damals einen Maler-Handwerksbetrieb und war ein leidenschaftlicher „Freilichtmaler“ mit Ansprüchen, die weit über die eines Amateurs hinausgingen. Als Kind begleitete ich ihn oft bei seinen Ausflügen in die Natur.

Im Winter wurden drinnen in der Werkstatt Hinterglasbilder gemalt. Nach alten Vorlagen oder frei interpretiert. So war der Vater mein erster Lehrer. Später studierte ich Malerei an der Münchner Kunstakademie u.a. bei Prof. M. Hollmann und Prof. Rudi Tröger sowie bei Gastprof. Jörg Immendorff.



„kopflös durch die Wüste“, 90 x 125 cm,
Öl auf Leinwand, 1983



„kopflös durch die Wüste“, 90 x 125 cm,
Pigment Bindemittel auf Leinwand, 2000

Ein DAAD-Stipendium führte mich 1987 für ein Jahr an's Royal College of Art nach London. Während dieser Zeit traf ich A.R. Penck und es folgten gemeinsame Reisen nach „Derry“ in Nordirland, nach Edinburgh, sowie zum Megalith- Bauwerk Stonehenge im Süden Englands.

Das Motto der Ausstellung „INNEN und AUSSEN“ deutet in mehrfacher Hinsicht auf die gegensätzliche Blickrichtung hin, die kennzeichnend für meine Arbeit und mein Leben ist. Es bildet eine Klammer meiner Schaffensbedingungen, Motivationen und Realisierungen.

Meine Arbeiten beinhalten expressive, abstrakte, konkrete und illusionistische Aspekte und positionieren sich inhaltlich an jener Schnittstelle des Innen zum Aussen in die der Mensch sich existentiell hineingestellt sieht.

Das Motto sagt auch etwas über die Zwiespältigkeit aus, mit der wir alle es zu tun haben, aufgrund unseres subjektiv gefärbten Blick's auf die Welt. Einige Arbeiten thematisieren das exemplarisch, andere zeugen vom prozesshaften hinzufügen und wegnehmen, der Korrektur also, und dem ersetzen erkannter Fehler und Vorurteile durch kleinere. Ob etwas tatsächlich (ent-)hält, ob

es hält, was es verspricht, oder, ob es ein „Hoax“, ein Schwindel, ein guter oder schlechter Scherz ist, diese Frage ist durch die zunehmend manipulativen Möglichkeiten aktueller denn je.

Die Kunst selbst arbeitet mit diesem Mittel der Täuschung, ist teilweise selbst auch Täuschung, die sie damit positiv rechtfertigt, auf tieferes zu zielen als auf das was die Oberfläche verspricht und den Betrachter damit konfrontiert.

Über Kunst, ganz besonders die eigene, läßt sich nur schwer etwas wirklich erhellendes sagen. Vielleicht soviel, daß das Kunstwerk sich immer auch als Projektionsfläche für das was im Betrachter vor sich geht geradezu anbietet und das auch aushalten muß. So, wie ich arbeite weiß ich vorher nicht, wie das fertige Werk aussehen kann, auch während der Arbeit weiß ich nicht immer wohin die Reise geht. Deshalb ist mein „arbeiten“ häufig ein eher blindes Bemühen, vergleichbar eines in unbekannter Umgebung Ausgesetzten.



„HOAX in Milky Way“, digital Artwork, Fine Art Print auf 17 Zoll Papier, 1/15 Exemplare, 2025

Mit meinen beiden im Eingangsbereich gezeigten Werken aus den Jahren 1983 und 2000 mit dem Titel „kopflös durch die Wüste“ thematisierte ich dies bereits unbeabsichtigt aber nicht minder zutreffend in relativ frühen Jahren. Er ist Ausdruck persönlicher Befindlichkeit und zugleich auch eine Metapher für die Malerei und das Leben selbst, so wie ich beides streckenweise erfahre und erlebe.

Es war mir ein Anliegen, zu den vorgegebenen Räumlichkeiten nicht nur additiv meine Bilder oder weitere Beiträge dritter hinzuzufügen, sondern alles möglichst als Gesamtheit zu betrachten und erlebbar zu machen. Selbstverständlich sind auch die Besucher unverzichtbarer Teil davon. Ich hoffe, das ist uns einigermaßen gelungen und bedanke mich herzlich bei allen die das ermöglicht haben.

Christoph Schneider, München, 2025



Eintritt frei

Samstag, 25. Oktober &
Samstag, 20. Dezember
18:00 Uhr

Ausstellung ***FacesOfTheBlues*** **von Robert Johann Richter**

Der Songwriter, Musiker und Künstler Robert Richter zeigt Linolschnitt-Portraits alter Meister des Blues. 1961 in München geboren zieht er als sieben jähriger mit seiner Familie nach Sydney. Die Jugend in Australien hat ihn geprägt und zu Musik geführt.

Die Bilder heben sich von klassischen Schwarz/Weißdrucken ab, da eine mehrfarbige Linoltechnik verwendet wurde. So erhalten einige Bilder ein räumliche Tiefe, während andere an Pop-Art erinnern.

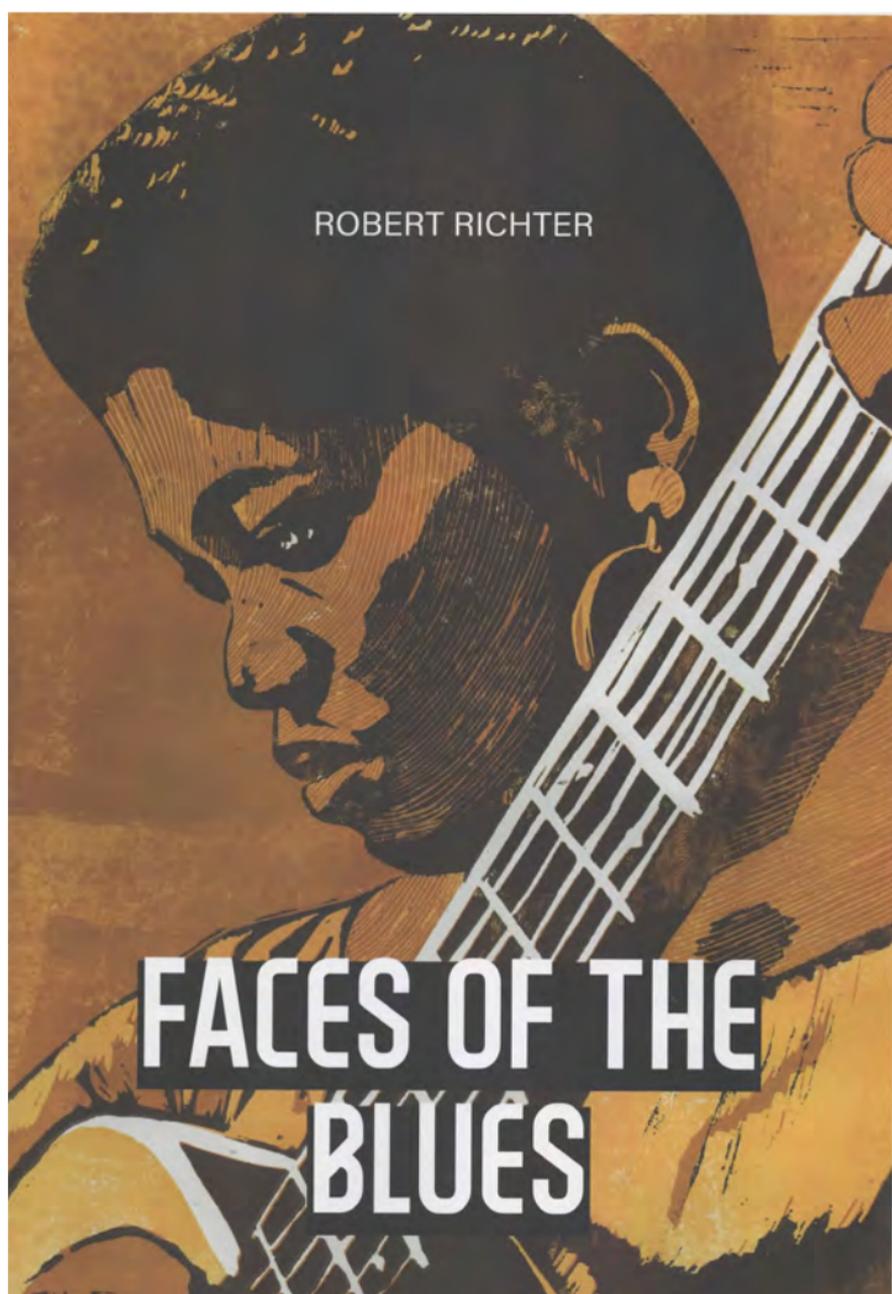
Die Motive sind der Vorliebe des Musikers Robert Richter für Blues geschuldet und werden gerne durch Live Auftritte des Künstlers ergänzt.

Es geht Richter darum, die Musik nicht als überholt abzustempeln, sondern den Bezug im Hier und Jetzt zu verdeutlichen. Immer wieder können beispielsweise Liedtexte vergangener Tage in der Gegenwart an Bedeutung gewinnen und so ihre Zeitlosigkeit zeigen.

Richter veröffentlichte ein Buch zur Ausstellung mit dem Titel „Faces Of The Blues“. Es enthält neben Bildern auch kurze biografische Geschichten der jeweiligen abgebildeten Musiker und Musikerinnen.



zur Website des Künstlers



„Odetta Holmes“ von Robert Richter
Linolschnitt

Samstag, 25. Oktober
18:00 Uhr

Vernissage zur Ausstellung FacesOfThe Blues & Liederlesung mit Gaby von Sulkowski

Gaby von Sulkowski und Robert Richter lesen Texte aus dem Buch vor, ergänzt mit Anekdoten zu den betreffenden Musikern und Musikerinnen.

Es werden dabei alte Bluessongs dargeboten, wobei Gaby die weiblichen und Robert die männlichen Parts übernimmt.

Ein unterhaltsamer, amüsanter und informativer Abend in dem das Publikum in die Welt des alten, ursprünglichen Blues eingeladen wird.



Eintritt frei



Finissage zur Ausstellung FacesOfTheBlues & Konzert

That Friday Feeling mit Kristina McClave

Hinter dem Namen „THAT FRIDAY FEELING“ verbirgt sich ein neues Singer/Songwriter-Duo, bestehend aus der Sängerin und Gitarristin Kristina McClave sowie dem Bluesgitarristen und Songwriter Robert Richter. Neben einigen Cover-Versionen bekannter und weniger bekannter Titel liegt der Schwerpunkt des Duos auf eigenen Songs.



Ausstellung **Form geben**

Abschlusspräsentation des W-Seminars Kunst von Schülerinnen des Gymnasiums Max-Josef-Stift Bogenhausen

Wir freuen uns sehr, Ihnen die Kunst der jüngsten Generation in der Gaertner Stiftung zu präsentieren – vielseitig, faszinierend und eigenwillig.

Wie kann Licht als künstlerisches Material zur Darstellung von Zwischentönen verwendet werden? Wie kann das traditionelle Handwerk des Webens neu gedacht und zur Suche nach kultureller Identität künstlerisch eingesetzt werden? Wie lassen sich mit ephemeren Materialien Spuren der Erinnerung nachzeichnen? Kann das Unvollständige als Ausdruckskraft dienen?

Dies sind nur einige der Forschungsfragen, die sich die Schülerinnen der 12.Jahrgangsstufe des Gymnasium Max Josef Stift im W-Seminar Kunst (Wissenschaftspropädeutisches Seminar) Anfang des Jahres gestellt und zu denen sie in eigenen künstlerisch-wissenschaftlichen Projekten selbständig geforscht haben.



Freitag, 23. Januar 2026
18:00 Uhr

Vernissage mit Live-Tanz-Performance und Führung durch die Ausstellung

Sonderöffnungszeiten:
Samstag, 24. Januar 2026
11.00 – 14.00 Uhr
Sonntag, 25. Januar 2026
11.00 – 14.00 Uhr

Sonntag, 11:30 Uhr
Führung und Projektpräsentationen durch die Schülerinnen

Innerhalb des Rahmenthemas „FORM GEBEN - Künstlerische Techniken als Grundlage der Gestaltung“ haben die zehn Schülerinnen jeweils ein individuelles Forschungsthema entwickelt, mit dem sie sich in der eigenen künstlerischen Praxis, aber auch theoretisch in einer begleitenden schriftlichen Arbeit während eines Jahres intensiv auseinandergesetzt haben.

Aus dem experimentellen, prozessgeleiteten und materialbasierten Arbeiten mit einer gewählten künstlerischen Technik heraus wurden dabei eigenständige Untersuchungen, Bildideen und Motive gefunden und umgesetzt. Den eigenen künstlerischen Gedanken wurde dabei Form gegeben.

In der Gaertner Stiftung werden die praktischen Ergebnisse präsentiert, die von großformatigen Kohlezeichnungen über analoge Fotografien und Ton-Plastiken bis zu Modeentwürfen und einer Tanz-Performance reichen.

Organisation und Leitung: Heike Jobst, Gymnasium Max-Josef-Stift
Beteiligte Künstlerinnen: River Forler, Mathilda Hora, Louisa Koeppen, Antonia Kraljević, Le Minh Nguyen, Enna Preißer, Keiel Villanueva, Diljin Wallo, Marie Weiss, Emilia Zacharias



Eintritt frei



Foto: Nell Killius

Konzert ***HaiKu-la-Vier Winter*** **Klavierabend mit Masako Ohta**

Bei dem japanischen Kurzgedicht – Haiku – sind die vier Jahreszeiten ein sehr wichtiges Element.

Durch das Jahreszeiten-Gefühl wird Poesie freigesetzt.

„Haiku-la-Vier“ ist ein Zusammenklang von Haiku, Klavier, La Vier – das Leben – und den vier Jahreszeiten.

Klassische Winter-Haikus von großen Haiku-Dichtern werden auf Japanisch und Deutsch vorgetragen. Zu jedem Haiku spielt Masako Ohta passende Klaviermusik aus ausgewählten Epochen und Ländern.





„Hudson William Ledbetter“ von Robert Richter
Linolschnitt

Konzert **Heil- und Seelenlieder aus Georgien**

Traditionelle Gesänge und ihre Geschichten mit Santeli

Santeli (georgisch: Kerzenschein) ist ein Gesangs-Trio, das von der ungewöhnlichen Strahlkraft der polyphonen traditionellen Gesänge der Kaukasus- Republik Georgien begeistert ist. Diese Lieder entstanden teilweise noch in vorchristlichen Zeit zu Themen, die eine Gemeinschaft bewegen: Liebeslieder, Heillieder, Arbeitslieder, Tanzlieder, Lieder zu Geburt und Tod, Reiselieder, sakrale Lieder.

Gemeinsam mit georgischen Sängerinnen erforschen Kirsten Dietrich, Imke McMurtrie und Astrid Münder seit vielen Jahren das Geheimnis dieses besonderen Liedguts. Sie haben über die Jahre eine Qualität des Zusammenklangs entwickelt, welche die Zuhörenden von der persönlichen Begegnung der individuellen Stimmen in einen Raum von inniger Verschmelzung und von bestürzender Schönheit führen kann, in dem sich jeder Widerstand auflöst.

2001 wurden diese Gesänge von der UNESCO zum ersten immateriellen Weltkulturerbe erklärt. Teil des Konzertes sind Erläuterungen zu Inhalt und Ursprung der Lieder und ihrer Tradition.

Im Oktober 2018 trat das Ensemble auf der Frankfurter Buchmesse (Gastland Georgien) auf und stellte dort die Neuerscheinung: Songbook Georgia/Liederbuch Georgien (Tamar Buadze, Imke McMurtrie) vor.



Samstag, 07. März 2026
10:00-17:00 Uhr
Sonntag, 08 März
10:00-14:00 Uhr

(mit Mittagspause)

Trio Santeli



Workshop Singen mit Leib und Seele

Für diejenigen, die diese Lieder am eigenen Leib erfahren möchten, gibt es am Wochenende einen Workshop unter der Leitung von Stephanie Kraus-Geiges und Imke McMurtrie mit gesangs-vorbereitender Atem- und Körperarbeit und Erlernen von einfachen, mehrstimmigen georgischen Gesängen.

Vorkenntnisse sind dafür nicht erforderlich.



Kursgebühr: 190 €

Workshop *Vergolden im Advent*

Die Faszination von Gold begegnet uns in jeder Jahreszeit, aber in der Vorweihnachtszeit auf eine besondere Art und Weise. So ist auch das Arbeiten mit hauchdünnem Blattgold - es ist dünner als ein Schmetterlingsflügel - gerade für diese Jahreszeit besonders passend. Sterne und Schneeflocken aus Holz, Walnüsse, Kastanien, Tannenzapfen und andere Naturalien können Sie mit Blattgold-, oder auch Blattsilber auf zauberhafte Weise in Adventsschmuck oder in Geschenkanhänger verwandeln. Im gemeinsamen Arbeiten erschaffen wir eine angenehme und meditative Atmosphäre. Wer eigene Objekte hat, kann diese gerne mitbringen, ansonsten werden alle Materialien und Werkzeuge im Workshop zur Verfügung gestellt.

Leitung: Ulrike Bläser M.A., Vergolderin

Bitte beachten Sie, dass der Workshop nicht wie gewohnt in der Possartstr. 33 stattfindet, sondern in der **Possarstr. 31**.



Kursgebühr 60€
+ Materialkosten nach Verbrauch
2,50€ / pro Blattgold

Workshop

Das Spiel mit Farbe und Gold

Spielerisch Farben entdecken und auf das Papier bringen... Die Freude am Malen mit Farben steht im Vordergrund und das hauchdünne Blattgold setzt die leuchtende Akzente. So entstehen individuell angefertigte Postkarten für besondere Anlässe oder auch schöne Bilder, die Sie für sich oder zum Verschenken anfertigen können. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Neben Farben und Papier werden noch kleinste Muscheln und Ginkgoblätter zur Verfügung stehen, die collageartig eingearbeitet werden können. Im gemeinsamen Arbeiten erschaffen wir eine angenehme und meditative Atmosphäre.

Leitung: Ulrike Bläser M.A., Vergolderin

Bitte beachten Sie, dass der Workshop nicht wie gewohnt in der Possartstr. 33 stattfindet, sondern in der **Possarstr. 31**.



Kursgebühr 60€
+ Materialkosten nach Verbrauch
2,50€ / pro Blattgold

Workshop

Wann waren Sie das letzte Mal wirklich offline?

Wenn der Bildschirm Ihr ständiger Begleiter ist, verlieren sich oft Resonanz, Spontaneität und echtes Erleben. Entdecken Sie, wie analoge Momente frischen Raum für Begegnung schaffen – mit sich selbst und anderen.

Dieser Workshop lädt Sie dazu ein.

Bitte bringen Sie ihr Smartphone mit, analoge Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Mit Dr. Katrin Drazek-Kappus

Bitte beachten Sie, dass der Workshop nicht wie gewohnt in der Possartstr. 33 stattfindet, sondern in der **Possarstr. 31**.



Samstag, 14. März
Sonntag, 15. März
10:00-12:30 & 14:00-17:00 Uhr

Workshop

Atemweg – Klavierspüren, Kalligraphie und Tai Chi

Eine spielerische Entdeckung von Klang, Bewegung und Stille
„Atemweg“ – Leben mit fließendem Atmen ...

das ist das Kern-Motto des Workshops der japanischen
Pianistin und Komponistin Masako Ohta.

Ihre Idee für das Klavierspüren – ein ganzheitliches
Klavierspiel – gründet auf der Einsicht, dass wir schöne,
heilsame Klänge am Klavier durch Atmung wecken können.
Dieser Prozess im Atmen ist verbunden mit der japanischen
Kalligraphie.

Im Workshop lernen und üben wir einige schöne
Schriftzeichen und Symbole wie Herz, Baum, Wasser zu
kalligraphieren. Davor und dazwischen stehen Tai Chi
Harmonie-Übungen, das ist die Kalligraphie für unsere
Bewegung und unsere Körper, innen und außen.

Vorkenntnisse für Klavierspielen sind nicht gefragt, denn es
geht um Spüren und um Entfalten.

Wir alle haben in unserem Inneren wunderschöne Flügel.
Lassen wir diese unsere Flügel sich behutsam öffnen, atmen,
entfaltend spielen, malen und spüren.

Spread your wings !

Tai Chi, japanische Kalligrafie und (Klavier)klänge helfen bei
der Zentrierung von Körper und Geist. Sie führen uns in die
Stille.

Mit Masako Ohta



Kursgebühr 240 € + 45 € Kalligraphie set
(Für die Teilnehmer zum mitnehmen)

Interaktiver Vortrag *Bildschirm im Griff – oder im Griff des Bildschirms?*

Für viele Menschen ist der Blick aufs Smartphone ein fester Bestandteil des Tages geworden. Unsere Hände greifen unzählige Male zum Handy – die Bewegung ist längst automatisiert, die Berührung vertraut. Doch digitaler Stress kann eine leise, oft unbemerkte Folge sein. In diesem interaktiven Vortrag gehen wir gemeinsam kreativ der Frage „Was wäre, wenn wir unsere Gewohnheiten hinterfragen und analoge Pausen in unseren digitalen Alltag einbauen?“ auf dem Grund.

Mit Dr. Katrin Drazek-Kappus





„Dylan“ von Robert Richter
Linolschnitt

Sprachstation

Samstag 18. Oktober
16:00 - 18:30 Uhr (mit Pause)

Lesezeit Hören

Hier treffen sich Freunde der Lyrik, um Gedichte zum Thema „Hören“ kennenzulernen und auszutauschen. Einige Texte werden gemeinsam bearbeitet, geübt und gesprochen. Außerdem können die Teilnehmenden selber entsprechende Gedichte mitbringen und vorlesen. Im Gespräch finden sich vielleicht noch unbekannte Aspekte zum Thema oder jeweiligen Gedicht. Zur Einstimmung empfiehlt sich das Gedicht „Hör, es klagt die Flöte wieder“ von Clemens Brentano.

Mit Kilian Gaertner und Thomas Zumsande



Eintritt frei

Treffpunkt Literatur

Betrachtungen zum Menschenbild in der deutschsprachigen Lyrik

Welche Aspekte des Menschseins sind für die Lyrik von Bedeutung? Anhand von Textbeispielen wird dieser Frage nachgegangen und so die Lesung am Abend vorbereitet: Worauf legt beispielsweise Friedrich Schiller, worauf Marie Luise Kaschnitz Gewicht? Werden persönliche Eigenschaften angeschaut oder überindividuelle? Zudem kann sich die Frage nach dem „was“ auch auf das „wie“ verlegen, auf den jeweiligen Umgang mit dem künstlerischen Wort.

Samstag, 08. November
19:30 Uhr

Lesung

Siehe der Mensch Gedichte von Goethe bis Ausländer

„Nur die Liebe erlaubt mir, ein Mensch zu sein.“ In diesen Worten spricht Rose Ausländer eine Aufgabe an, die mit der Frage nach dem Wesen des Menschen verknüpft ist. Auf künstlerische Weise können Gedichte individuelle Wege zur Menschlichkeit aufzeigen, ohne zu definieren oder zu predigen. Weitere Bilder, Rhythmen und Sätze werden den musikalisch-lyrischen Abend vom Menschen bereichern und abrunden.

Mit Kilian Gaertner und Thomas Zumsande



Lesezeit *Gehen*

Hier treffen sich Freunde der Lyrik, um Gedichte zum Thema „Gehen“ kennenzulernen und auszutauschen. Einige Texte werden gemeinsam bearbeitet, geübt und gesprochen. Außerdem können die Teilnehmenden selber entsprechende Gedichte mitbringen und vorlesen. Im Gespräch finden sich vielleicht noch unbekannte Aspekte zum Thema oder jeweiligen Gedicht. Zur Einstimmung empfiehlt sich das Gedicht „Der Ginganz“ von Christian Morgenstern.

Mit Kilian Gaertner und Thomas Zumsande



Lesung *Poesie der Vögel*

Die Luft ist das Element der Vögel. Licht und Wärme prägen ihren Tages- und Jahreslauf. Manche von ihnen haben sich zu großen Flugkünstlern entwickelt, andere zu wahren Meistern des Klangs. Ihr Gesang macht sie zu den Musikern und Poeten des Tierreichs. Da liegt es nah, den Spuren nachzugehen, die ihre Lieder in der Poesie der Jahrhunderte hinterlassen haben.

Mit Elisabeth Züllig, Kilian Gaertner und Thomas Zumsande



Dienstags,

23. September / 30. September
07. Oktober / 14. Oktober / 21. Oktober / 28. Oktober
11. November / 18. November / 25. November
2. Dezember
20. Januar / 27. Januar
03. Februar / 10. Februar / 17. Februar / 24. Februar
03. März / 10. März / 17. März / 24. März

jeweils 19:00 - 20:15 Uhr

Kurs

Im Gleichgewicht sein - Atem & Körperarbeit nach Elsa Gindler

Zunächst ergründen wir tiefsitzende Haltungs- und Spannungsmuster, die oft einen großen Teil unserer Energie binden. Durch das bewusste Wahrnehmen und Ausführen einfacher, fast alltäglicher Bewegungen, sowie das Erspüren der Zusammenhänge im eigenen Körper, lösen sich diese Spannungen. Jenseits von „Halten und Haltung“ kommen wir wieder ins Gleichgewicht und erleben den frei fließenden Atem und die Leichtigkeit unserer natürlichen Bewegung. Dieses unmittelbare Erfahren des feinen Zusammenspiels in uns stärkt das Vertrauen in die Weisheit des eigenen Körpers, aus der wir auch in Zeiten äußerer Belastungen oder inneren Ungleichgewichts schöpfen können. Ebenso sind die Stimme und die Einblicke in die Anatomie wichtige Bestandteile des Kurses, die den Prozess des Spürens wertvoll ergänzen. Der Kurs eignet sich für Menschen, die für sich und ihre Gesundheit etwas Gutes tun wollen und Wege der Stressbewältigung und Regeneration suchen.

Mit Stephanie Kraus-Geiges



**1 Kursabende 20€ / 5 Kursabende 95€
10 Kursabende 180€**



„Sleepy John Estes“ von Robert Richter
Linolschnitt

Montags,

22. September / 29. September
06. Oktober / 13. Oktober / 20. Oktober
03. November / 10. November / 17. November / 24. November
01. Dezember / 08. Dezember

19. Januar / 26. Januar
02. Februar / 09. Februar / 16. Februar / 23. Februar
02. März / 09. März / 16. März / 23. März / 30. März

jeweils 17:30 - 18:45 Uhr

Kurs

Qi Gong bei Tinnitus und Stress – für Anfänger und Fortgeschrittene

Aus den Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin erlernen Sie Übungen der Akupressur und Selbstmassage für bessere Durchblutung im Ohr-, Nacken- und Schulterbereich.

Atem- und Bewegungsübungen für Schultern, Arme, Rücken und gute Erdung verhelfen zu einer entspannten und aufrechten Haltung. Diese unterstützt die Durchblutung im Ohr, besonders bei Hörstörungen. Übungen im Liegen und Meditation im Sitzen helfen tiefsitzende Verspannungen zu lösen und die Gedanken zur Ruhe zu bringen.

Mit Marianne Wegener



5 Kursabende 90€ / 10 Kursabende 170€
Digitale Teilnahme 16€/Abend

Bezuschussung durch die GKV möglich

Montags,

22. September / 29. September
06. Oktober / 13. Oktober / 20. Oktober 03. November
10. November / 17. November / 24. November
01. Dezember / 08. Dezember

19. Januar / 26. Januar
02. Februar / 09. Februar / 16. Februar / 23. Februar
02. März / 09. März / 16. März / 23. März / 30. März

jeweils 19:00 - 20:15 Uhr

Kurs

Tai Ji – Die Suche nach der Quelle

Tai Ji ist die Kunst sich natürlich zu bewegen, ohne dass Verspannungen entstehen. Spiralige, runde Bewegungen, fließend ausgeführt, lassen Dich die Verbindung von innerer Stärke und weicher Kraft erfahren. Achtsame Körperwahrnehmung hilft Dir zu spüren wie Du mit Dir und deiner Energie, „Chi“ gut umgehen kannst.

Wir beginnen mit einfachen Lockerungen und sanften Dehnungen und erlernen den „Ersten Kreis – die Suche nach der Quelle“. Atem-, Bewegungs- und Meditationsübungen vertiefen und erweitern das Verständnis des Tai Ji, man fühlt sich erfrischt und gestärkt, eine ruhige, klare Präsenz kann sich einstellen.

Mit Marianne Wegener



5 Kursabende 90€ / 10 Kursabende 170€
Digitale Teilnahme 16€/Abend

Bezuschussung durch die GKV möglich

Samstags,

18. Oktober / 22. November / 13. Dezember
10. Januar / 28. Februar / 21. März

jeweils 10:00 - 11:30 Uhr

Kurs **Klang und Entspannung**

Sie möchten tiefe Entspannung und Regeneration erleben? Das Entspannungstraining nach musiktherapeutischen Gesichtspunkten in Verbindung mit dem Klang des Monochords kann Sie darin unterstützen. Erleben Sie, wie sich durch das Spiel auf diesem zeitlosen Saiten-Instrument Ihr Atemrhythmus vertieft und Ihr inneres Gleichgewicht gestärkt wird. Nicht nur der Hörsinn wird durch die vibroakustische Stimulation angesprochen, sondern der gesamte Körper wird zum Resonanzraum, sodass innere Reisen und intensive Selbstwahrnehmung möglich sind. So kann eine Klangentspannung auf die Sinne wirken und zu einer ganzheitlichen Erfahrung werden.

Mit Flora Kadar

Zertifizierte Musiktherapeutin (DMtG), M.A. Weiterbildung für Musik und Imagination (Zertifizierung durch EAMI). Seit 2013 im klinischen Bereich tätig:

Akut Psychiatrie und Forensische Psychiatrie, Menschen mit Demenz, aktuell Geriatrie und Palliativstation sowie Psychosomatische Tagesklinik mit Schwerpunkt Tinnitus und Schwindel.



Kursgebühr 35€ / 5 Kurse 150€

36

Mittwochs,

24. September
01. Oktober / 08. Oktober / 15. Oktober / 22. Oktober
25. Februar
04. März / 11. März / 18. März / 25. März

jeweils 18:00-19:30 Uhr

(Online) Kurs **Autogenes Training gegen Tinnitus**

Tinnitus und innere Ruhe – geht das überhaupt?

Ja! In diesem Kurs lernen Sie, mit Hilfe von Autogenem Training und gezieltem Atemtraining den Stresspegel zu senken und damit die Wahrnehmung des Tinnitus positiv zu beeinflussen. Schritt für Schritt entwickeln Sie die Fähigkeit, Ihren Körper in einen Zustand tiefer Entspannung zu versetzen, leichter einzuschlafen, erholt aufzuwachen und wieder mehr innere Ruhe zu spüren.

Der Kurs ersetzt keine medizinische Behandlung, kann diese aber sinnvoll ergänzen und unterstützen.

Mit Myriam Bourguignon

Der Kurs findet LIVE aber ONLINE via ZOOM statt.

Warum: Gerade in den eigenen Vier Wänden ist es meist am Schwierigsten abzuschalten - genau deshalb der beste Trainingsort! Da die Anfahrt wegfällt, bleibt mehr Zeit für die Ruhe. Keine Kamera notwendig, nur eine Audioverbindung.



**Kursgebühr 25€ /
125€ für den gesamten Kurse**



Das Landhaus Schönblick in Bad Kohlgrub

Die Kulturstation der Kilian Gaertner Stiftung arbeitet eng mit dem „Landhaus Schönblick“ zusammen, um dort den Sinnesheilkuren und Seminaren bzw. Workshops die Räume, Ruhe und Nähe zu Natur der Berge zu bieten, die für eine Umsetzung der Kurs- oder Seminarziele zuträglich sind. Das Landhaus Schönblick liegt in Alleinlage über dem Kurgelände Bad Kohlgrub am Hörnle Berg in Bayern, optimal für Entspannung in schönster Natur. Im Sommer wie im Winter. Das Haus verfügt über großzügige Ferienwohnungen mit Privatbädern und -küchen, geräumige Gemeinschafts-, Seminar- und Veranstaltungsräume.

Adresse:
Spengelgasse 9
82433 Bad Kohlgrub

Weitere Infos zu Haus und Buchung auf
www.landhausschoenblick.de oder
telefonisch unter: 08845 / 7577777



„Joe Callicot“ von Robert Richter
Linolschnitt



Die Medienberatungsstelle *Offline statt allein*

Digitale Medien sind aus unserer Welt kaum noch wegzudenken. Doch sie bergen auch Gefahren. Das Bundesministerium für Gesundheit stuft exzessive Computer und Internetnutzung als Medien - bzw. Onlinesucht ein. Sie haben das Gefühl, Sie oder jemand in Ihrem Umfeld kommen nicht vom Bildschirm weg?

So helfen wir Ihnen!

Bei abhängigen Verhaltensmustern raten wir zu Abstinenz, Stärkung der Medienkompetenz, Förderung des Freizeitverhaltens, Aufbau und Festigung von freundschaftlichen Beziehungen und (Wieder-) Eingliederung in das Berufsleben. Nehmen Sie gerne unser Präventions- und Beratungsangebot in Anspruch.

Kontakt:

Telefonisch oder per Mail:

Kostenloses Beratungstelefon: 089 99 89 02 0

Mo-Do: 8:00-16:00 Uhr, F: 8:00-14:00 Uhr

Mail: beratungsstelle@gaertnerstiftung.de

**Wir danken unseren
Unterstützern**

und unseren Partnern



Unsere Socials, Bleib informiert

Ob neueste Informationen zu Events und Vorträgen oder exklusive Einladungen zu unseren Vernissagen, über diese Plattformen halten wir Euch informiert:



Blog



E-Mail Newsletter



KulturStation



Instagram



Facebook



Kontakt

**KulturStation der Kilian Gaertner Stiftung
für Gesundheit, Soziales und Kultur
an der HNO-Klinik Dr.Gaertner**

Possartstr. 33, 81679 München

Tel.: (089) 99 89 02 - 145

Fax: (089) 99 89 02 - 25

kulturstation@gaertnerstiftung.de

www.gaertnerstiftung.de